

das Glück hatte Friedrich II. verlassen; er erlitt eine Niederlage, sein Sohn Enzo ward von den Bolognesen gefangen, und Verschwörungen wurden in des Kaisers Umgebung entdeckt. Trotzdem kämpfte der alternde Herrscher ungebeugt weiter, und schon stand er im Begriff, den Papst in Lyon anzugreifen, da starb Friedrich II. Im Dome zu Palermo wurde er beigesetzt, und mit Friedrich II. schwand die Kaiser-macht der Hohenstaufen dahin.

7. Konrad IV. (1250—1254) und der Ausgang der Hohenstaufen.

Friedrichs II. Sohn, Konrad IV., dessen Nachfolge die deutschen Fürsten dem kaiserlichen Vater noch in seinen mächtigen Tagen zugesagt hatten, konnte sich jetzt nicht mehr in Deutschland halten; er ging nach Italien, um mit seinem Bruder Manfred wenigstens die väterliche Herrschaft im Süden zu retten. Er eroberte auch Neapel, erlag aber bereits 1254 in der Nähe dieser Stadt dem südlichen Klima. Jetzt suchte Manfred wenigstens Sicilien gegen die Guelfen zu behaupten. Da aber übertrug der Papst das unteritalisch-sicilische Reich dem französischen Prinzen Karl von Anjou, dem Bruder König Ludwigs IX. von Frankreich. Bei Benevent erlag Manfred 1266 dem französischen Gegner, und Karl von Anjou wurde der Herr Neapels-Siciliens. Aber seine rücksichtslose Härte machten ihn und die französische Herrschaft bald verhaßt.

Da riefen die Ghibellinen Siciliens den Sohn Konrads IV., den jungen Schwabenherzog Konradin, herbei. Voll fröhlicher Hoffnung erschien der 15-jährige Hohenstaufenfürst, von seinem Freunde Friedrich von Baden und einem schwäbischen Ritterheer begleitet, in Italien. Der Anfang des Unternehmens schien günstig; bei Tagliacozzo aber erlag Konradin 1268 seinem Gegner Karl von Anjou und geriet mit seinem Freunde Friedrich in französische Gefangenschaft. Beide wurden im Oktober 1268 zu Neapel hingerichtet. Vierzehn Jahre darnach, 1282, riß sich Sicilien durch die „sicilianische Vesper“ in blutiger Empörung von der französischen Herrschaft los und ging an einen spanischen Fürsten, Peter von Aragonien, einen Seitenverwandten des Stauferhauses, über.